

Ansbach neu entdeckt

Henkerschlinge um Gedenktafel

Feier am Samstag für Limpert



ANSBACH (eck) – Ein wenig erfreuliches Detail der Ansbacher Geschichte symbolisiert diese Bronzeplastik. Sie ist eher versteckt am Haus in der Kronenstraße 6 angebracht.

Das ist das Geburtshaus des 20jährigen Studenten Robert Limpert. Er war am 18. April 1945 vor einem Standgericht der Sabotage angeklagt und kurz vor dem Einmarsch der Amerikaner am Rathaus gehängt worden. Symbolisiert wird dies in dem Werk des Ansbacher Künstlers Heinrich Pospiech durch die Henkerschlinge, die die Plastik umrahmt.

In der Zwischenzeit wurde auch am Rathaus eine Gedenktafel für Limpert angebracht. An diesem Ort wird am Ostersonntag auch der Tatsache gedacht, daß sich der grausame Tod des Widerstandskämpfers zum 47. Mal jährt. Oberbürgermeister Ralf Felber hat aus diesem Anlaß die Ansbacher Bevölkerung zu einer Gedenkfeier am Samstag, 18. April, um 11 Uhr im Rathausdurchgang eingeladen. Foto: Heubeck